



Geschichte der Haseldörfer



Kirchhasel, Oberhasel, Unterhasel
& der Wüstungen Redwitz und Benndorf

Niedergeschrieben vom Ortschronisten Jürgen Weyer 1985-2005

Buchtitel:

Geschichte der Haseldörfer

Kirchhasel, Oberhasel, Unterhasel und der Wüstungen Redwitz und Benndorf

Autor:

Jürgen Weyer

Produktinformationen:

Größe: 16,5 x 24,5 cm, gebundene Ausgabe, Hardcover
Umfang: 374 Seiten, 77 Schwarz-Weiß-Fotos, 882 Quellenangaben,
24-seitiges Personenverzeichnis mit ca. 2500 Namen

Sprache: deutsch

Herausgeber: Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel,
Jenaische Straße 90, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel

Erscheinungsjahr: 2005

ISBN: ohne

Preis: (19,90 EURO)

Bezugsmöglichkeit: Das Buch ist vergriffen und nicht lieferbar.

Es kann aber in der Stadtbibliothek Rudolstadt ausgeliehen werden.

Kurzbeschreibung:

Das Buch erschien im Jahre 2005 anlässlich der 700-Jahr-Feier der Ersterwähnung von (Kirch-) Hasel in einer Erstauflage von 300 Stück und beinhaltet eine chronologisch geordnete Auflistung geschichtlicher Ereignisse, die mit den Haseldörfern Kirchhasel, Oberhasel und Unterhasel sowie mit den Wüstungen Redwitz und Benndorf verbunden sind. Die Wüstungen sind verlassenen Dorfstellen, die in den Fluren vorgenannter Dörfer liegen.

Zu Beginn des Buches wird auf die Besiedlung des Rudolstadt-Saalfelder Gebietes anhand archäologischer Funde aus der Stein-, Bronze- und Eisenzeit eingegangen. Danach werden keltische, germanische, thüringische, fränkische und slawische Grabungsfunde aus der Region aufgelistet. Es wird begründet, warum angenommen wird, dass die Gründung von Hasela an der Stelle des heutigen Kirchhasels wahrscheinlich in thüringischer oder früher fränkischer Zeit (6./7. Jh.) erfolgte. Die erste urkundliche Erwähnung ist in einem Kaufbrief des Grafen Heinrich von Orlamünde vom 31. Mai 1305 enthalten, in dem Ulrich von Hasel als Zeuge aufgeführt ist. Aus der Zeit der ersten schriftlichen Unterlagen (Frühgeschichte ab 8. Jh.) bis zum Ende des Mittelalters (16. Jh.) werden nicht nur die sehr seltenen Fakten über die Haseldörfer, sondern auch die machtpolitischen Verhältnisse im Rudolstadt-Saalfelder Gebiet erläutert. Das Gebiet der Haseldörfer wurde einst von den Orlamündern und den Schwarzburger Grafen beherrscht. Später kamen die sächsischen Herzöge aus dem Hause Wettin dazu. Die Zusammenstellung aller geschichtlichen Ereignisse, die für die Haseldörfer relevant sind, erfolgt bis zum Ende des Jahres 2004. Der Autor hat die Daten, Fakten und Ereignisse seit etwa 1985 vor allem aus der zugänglichen Sekundärliteratur gesammelt und zusammengestellt. Sie werden durch genaue Quellenangaben belegt. Allerdings sind die im Buch genannten Primärquellen nicht durch eigene Archivrecherchen nachgewiesen, sondern hauptsächlich aus Sekundärquellen übernommen. Wenn das Buch vielleicht nicht den Anforderungen an eine wissenschaftliche Geschichtsschreibung genügt, so ist es doch die erste ausführliche und umfassende Zusammenstellung der Ortsgeschichte der Haseldörfer, die vielleicht andere Geschichtsinteressierte anregt weiterzuforschen. Am Ende des Buches ist ein Sach- und Stichwortverzeichnis sowie ein 24-seitiges Personenverzeichnis mit ca. 2500 Namen enthalten.